

# Slavisch-germanische Sprachkontakte

WiSe 2020/21

## Syllabus

### INHALT

Das germanische und slavische Sprachareal berühren sich seit Jahrtausenden. Es finden sich daher zahlreiche Spuren von wechselseitigen Einflüssen zwischen den beiden Sprachgruppen, wobei die slavischen Sprachen weitaus häufiger als Nehmersprachen fungieren, die Strukturen aus den germanischen Sprachen übernommen haben (vgl. zahllose Lehnwörter aus dem Deutschen in den slavischen Sprachen wie russ. *buterbrod*, poln. *dach*, tschech. *kufř* oder serb. *veř*). Doch auch die germanischen Sprachen und einzelne ihrer Varietäten zeigen Spuren slavischen Einflusses. Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Sprachkontaktforschung und diskutiert die wechselseitigen Einflüsse auf allen Sprachebenen. Im Vordergrund wird der deutsch-slavische Sprachkontakt stehen, aber auch Kontakte des Englischen und der skandinavischen Sprachen mit den slavischen Sprachen werden im Seminar thematisiert. Eine gewisse Rolle werden auch slavische Minderheitensprachen spielen, die in deutschsprachiger Umgebung gesprochen werden. Neben dem Russischen, Polnischen oder Bosnisch/Kroatisch/Serbischen als "zugewanderten" Minderheitensprachen in Deutschland können auch autochthone Minderheitensprachen wie das Sorbische, Burgenland-Kroatische oder Kärntner Slovenische bei Interesse der Teilnehmenden behandelt werden. Neben der strukturellen Beeinflussung sollen auch soziolinguistische Aspekte des Sprachkontakts zur Sprache kommen. Kenntnisse einer slavischen Sprache sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für den Besuch des Seminars.

**KURSLEITER:** Prof. BERNHARD BREHMER  
[bernhard.brehmer@uni-konstanz.de](mailto:bernhard.brehmer@uni-konstanz.de)  
G112  
Sprechzeit: Mittwoch 11:30-12:30

### TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

mindestens eine der Lehrveranstaltungen aus Modul 1 (Kerngebiete der Linguistik)

### KURSLEISTUNGEN

- Mündliches Referat zu einem selbst gewählten Thema (20 min)
- Schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 15. September)

## SEMINARPROGRAMM

### GRUNDBEGRIFFE DER SPRACHKONTAKTFORSCHUNG UND THEORETISCHE MODELLE

- Geschichte der Sprachkontaktforschung (Schuchardt, Sandfeld, Haugen, Weinreich)
- Psycholinguistische vs. soziolinguistische Ansätze
- Folgen von Sprachkontakt auf gesellschaftlicher und individueller Ebene: language death/loss, language shift, Diglossie, Attrition, Code-Switching, Code-Mixing, Pidginisierung, Kreolisierung
- Formen des sprachkontaktinduzierten Sprachwandels: Substrat, Superstrat, Adstrat, Transfer, Formen von Transfer (materiell/nicht-materiell)
- Soziolinguistische Modelle des Sprachkontakts: borrowing vs. substratum interference bei Thomason & Kaufman (1988)
- borrowing vs. imposition bei Van Coetsem (2000)
- Das Code-copying-Modell von Johanson (2002)

Clyne, M. 2003. *Dynamics of Language Contact*. Cambridge: Cambridge University Press.

Matras, Y. 2009. *Language Contact*. Cambridge: Cambridge University Press.

Riehl, C.M. 2014. *Sprachkontaktforschung: eine Einführung*. 3. Aufl. Tübingen: Narr.

Thomason, S.G. & T. Kaufman. 1988. *Language Contact, Creolization and Genetic Linguistics*. Berkeley: University of California Press.

Van Coetsem, F. 2000. *A General and Unified Theory of the Transmission Process in Language Contact*. Heidelberg: Winter.

Winford, D. 2003. *An Introduction to Contact Linguistics*. Oxford: Blackwell.

### HISTORISCHE GRUNDLAGEN DES SLAVISCH-GERMANISCHEN SPRACHKONTAKTS

- Expansion der Slaven nach Westen im Zuge der Völkerwanderung
- slawische Besiedlung zwischen Elbe und Oder im Mittelalter
- Die deutsche "Ostkolonisation" im 12./13. Jh.
- Slawische Minderheiten in multiethnischen Staaten mit Deutsch als Verwaltungssprache (Preußen, Österreich-Ungarn)

Černá-Willi, R. 2012. *Polnisches Deutsch – Deutsches Polnisch. Edition und Analyse einer Sammlung von Paralleltexten des 18. Jahrhunderts aus Teschen/Oberschlesien*. Bern et al.: Lang.

Herrmann, J. Hrsg. 1985. *Die Slawen in Deutschland. Geschichte und Kultur der slawischen Stämme westlich von Oder und Neiße vom 6. bis 12. Jahrhundert*. Berlin: Akademie-Verlag.

Glück, H. 1979. *Die preußisch-polnische Sprachenpolitik. Eine Studie zur Theorie und Methodologie der Forschung über Sprachenpolitik, Sprachbewusstsein und Sozialgeschichte am Beispiel der preußisch-deutschen Politik gegenüber der polnischen Minderheit vor 1914*. Hamburg: Buske.

Kim, A. & K. Prochazka. 2019. Slawisch und Deutsch in Österreich. Methodische Ansätze zur Rekonstruktion historischen Sprachkontakts und seiner Einflüsse auf das Deutsche in Österreich. *Wiener Slavistisches Jahrbuch* 7, 1-27.

Newerkla, S.M. 1999. *Intendierte und tatsächliche Sprachwirklichkeit in Böhmen: Diglossie im Schulwesen der böhmischen Kronländer 1740-1918*. Wien: WUV Universitätsverlag.

## LEXIKALISCHE FOLGEN DES SLAVISCH-GERMANISCHEN SPRACHKONTAKTS

- Deutsche Lehnwörter in den slavischen Sprachen
- Skandinavische Lehnwörter im Russischen
- Anglizismen in den slavischen Sprachen
- Slavische Wörter im Deutschen und Englischen

Bielfeldt, H.H. 1982. *Die slawischen Wörter im Deutschen*. Leipzig: Zentralantiquariat der DDR.

Blažević, N. & N. Vaić. 2010. Anglizismen im Sportteil der deutschen und kroatischen Tageszeitungen. *Zagreber Germanistische Beiträge* 19, 121-147.

De Vincenz, A. & G. Hentschel. 2010. *Wörterbuch der deutschen Lehnwörter in der polnischen Schrift- und Standardsprache*. Oldenburg: BIS.

Gester, S. 2001. *Anglizismen im Tschechischen und im Deutschen: Bestandsaufnahme und empirische Analyse im Jahr 2000*. Frankfurt/M.: Lang.

Golubović, B. 2007. *Germanismen im Serbischen und Kroatischen*. München: Sagner.

Höfinghoff, M. 2006. *Deutsche Entlehnungen im Ukrainischen an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Bestand und Entwicklung bis zur Gegenwart*. Wien: Praesens.

Nettmann-Multanowska, K. 2003. *English Loanwords in Polish and German after 1945: Orthography and Morphology*. Frankfurt/M.: Lang.

Newerkla, S.M. 2011. *Sprachkontakte Deutsch – Tschechisch – Slowakisch. Wörterbuch der deutschen Lehnwörter im Tschechischen und Slowakischen: historische Entwicklung, Beleglage, bisherige und neue Deutungen*. Frankfurt/M. et al.: Lang.

Marek, R. 2015. Russische Lehnwörter im Deutschen. *Germanica Wratislaviensia* 140, 187-194.

Otten, F. 1985. *Untersuchungen zu den Fremd- und Lehnwörtern bei Peter dem Großen*. Köln: Böhlau.

Podhajecka, M. 2018. Russian loanwords in the Oxford English Dictionary revisited. *Przegląd Rusycystyczny* 162, 133-158.

Squires, C. 2009. *Die Hanse in Novgorod: Sprachkontakte des Mittelniederdeutschen mit dem Russischen mit einer Vergleichsstudie über die Hanse in England*. Köln: Böhlau.

Stybło, M. 2007. *English Loanwords in Modern Russian Language*. PhD University of North Carolina at Chapel Hill.

Thörnqvist, C. 1948. *Studien über die nordischen Lehnwörter im Russischen*. Uppsala.

Vardøy, B. & M. Post. 2013. A corpus-based study of English loanwords on *ing* in Russian (2000-2011). *Bergen Language and Linguistics Studies* 3, 179-194.

## GRAMMATISCHE FOLGEN DES SLAVISCH-GERMANISCHEN SPRACHKONTAKTS

- Deutsche Einflüsse in der Lautgeschichte des Tschechischen
- Deutsche Einflüsse im Bereich Modalität und Genus verbi in den slavischen Sprachen
- Deutsche Einflüsse auf das grammatische System des Sorbischen

Berger, T. 2008. *Studien zur historischen Grammatik des Tschechischen. Bohemistische Beiträge zur Kontaktlinguistik*. München: Lincom.

Hansen, B. 2000. The German modal verb *müssen* and the Slavonic languages – The reconstruction of a success story. *Scando-Slavica*, 46:1 77-92.

Scholze, L. 2008. *Das grammatische System der obersorbischen Umgangssprache im Sprachkontakt. Mit Grammatiktafeln im Anhang*. Bautzen: Domowina.

Weiss, D. 1982. Deutsch-polnische Lehnbeziehungen im Bereich der Passivbildung. In: E. Reißner (Hrsg.): *Literatur- und Sprachentwicklung in Osteuropa im 20. Jahrhundert*. Berlin: Berlin Verlag, 197-220.

Weiss, D. 2009. Mögliche Argumentationen zum Nachweis von Calques am Beispiel der polnischen Modalverben. In: L. Scholze & B. Wiemer (Hrsg.), *Von Zuständen, Dynamik und Veränderung bei Pygmäen und Giganten*. Bochum: Dr. Brockmeyer, 129-153.

#### SLAVISCH-GERMANISCHE „MIXED LANGUAGES“ UND PIDGINS

- Das sog. Russenorsk
- Jiddisch als slavisch-germanische Mischsprache?
- Deutsch-slavische Sprachmischung in Oberschlesien („Wasserpölnisch“)

Broch, I. 1998. Ocenka jazyka-pidžina russenorsk glazami sovremennogo lingvista. *Poljarnyj Vestnik* 1, 70-79.

Broch, O. 1927. Russenorsk. *Archiv für slavische Philologie* 41, 209-262.

Eggers, E. 1998. *Sprachwandel und Sprachmischung im Jiddischen*. Frankfurt/M.: Lang.

Jahr, E.H. 2005. Russenorsk. Language contact in Scandinavia in the 19th century. In: O. Bandle et al. (eds.): *The Nordic Languages: An International Handbook of the History of the North Germanic Languages II*. Berlin, New York: de Gruyter, 1538-1542.

Lehmann, V. 1978. Zur Typisierung des polnisch-deutschen Sprachkontaktes in Oberschlesien. In: J. Holthusen, W. Kasack & R. Olesch (Hrsg.): *Slavistische Studien zum VIII. Internationalen Slavistenkongress in Zagreb 1978*. Köln, Wien: Böhlau, 323-338.

Reiter, N. 1960. *Die polnisch-deutschen Sprachbeziehungen in Oberschlesien*. Wiesbaden: Harrassowitz.

Wexler, P. 1991. Yiddish – the fifteenth Slavic language. A study of partial language shift from Judeo-Sorbian to German. *International Journal of the Sociology of Language* 91, 9-150.

#### SPRACHE DEUTSCHER MINDERHEITEN IN MITTELOST- UND OSTEUROPA

- Sprachliche Charakteristik und Sprachbiografien der deutschen Minderheit im heutigen Polen und der Tschechischen Republik
- Russlanddeutsche Dialekte und russisch-deutsches Code-Switching unter Russlanddeutschen in der ehemaligen Sowjetunion

Berend, N. 1998. *Sprachliche Anpassung Eine soziolinguistisch-dialektologische Untersuchung zum Rußlanddeutschen*. Tübingen: Narr.

Blankenhorn, R. 2003. *Pragmatische Spezifika der Kommunikation von Russlanddeutschen in Sibirien. Entlehnung von Diskursmarkern und Modifikatoren sowie Code-switching*. Frankfurt/M.: Lang.

Domaschnew, A. 1994. Deutsche Mundarten in Russland. Zur Erforschung russischer Spracheinflüsse auf die russlanddeutschen Mundarten. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 22(3), 320-333.

Pelka, D. 2006. *Der deutsch-polnische Sprachkontakt in Oberschlesien am Beispiel der Gegend von Oberglogau*. Berlin: Trafo.

Rosenberg, P. 1993. Sprache, Identität und Sprachgemeinschaft bei den Deutschen in der ehemaligen Sowjetunion. In: L.M. Eichinger, & J. Raith (Hrsg.): *Sprachkontakte. Konstanten und Variablen*. Bochum: Brockmeyer, 113-148.

Zielińska, A. 2019. *Grenzlandsprache: Untersuchung der Sprachen und Identitäten in der Region Lebus*. Frankfurt/M.: Lang.

#### SPRACHE AUTOCHTHONER SLAVISCHER MINDERHEITEN IN DEUTSCHSPRACHIGER UMGEBUNG

- Ober- und Niedersorbisch: Soziolinguistik und Sprachkontakt

- Burgenland-Kroatisch: Soziolinguistik und Sprachkontakt
- Kärntner Slovenisch: Soziolinguistik und Sprachkontakt

- Bartels, H. 2009. Niedersorbisch: Vom langen Leben einer oft totgesagten Sprache. In: C. Stolz (Hrsg.): *Neben Deutsch. Die autochthonen Minderheiten- und Regionalsprachen Deutschlands*. Bochum: Brockmeyer, 121-143.
- Bayer, M. 1998. *Sprachkontakt deutsch-slavisch. Eine kontrastive Interferenzstudie am Beispiel des Ober- und Niedersorbischen, Kärntnerslovenischen und Burgenlandkroatischen*. Frankfurt/M.: Lang.
- Jodlbauer, R., G. Spieß & H. Steenwijk. 2001. *Die aktuelle Situation der niedersorbischen Sprache*. Bautzen: Domowina.
- Neweklowsky, G. 1978. *Die kroatischen Dialekte des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete*. Wien: VÖAW.
- Scholze, L. 2008. *Das grammatische System der obersorbischen Umgangssprache im Sprachkontakt. Mit Grammatiktafeln im Anhang*. Bautzen: Domowina.
- Zsucsich, L. 2019. Das Burgenlandkroatische: Sprachwandel, Sprachverfall, Sprachverschiebung und Sprachassimilation. In: L.N. Zybatow (Hrsg.): *Sprachwandel in der Slavia. Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert*. Frankfurt/M.: Lang, 853-875.

#### ALLOCHTHONE SLAVISCHE MINDERHEITEN ZWISCHEN L2-ERWERB DES DEUTSCHEN UND ERHALT/ATTRITION DER SLAVISCHEN ERSTSPRACHE

- L2-Erwerb des Deutschen bei Angehörigen allochthoner slavischsprachiger Minderheiten in Deutschland (Österreich, Schweiz)
- Spracherhalt und Sprachattrition der slavischen Erstsprache
- Sprachkontaktinduzierte Veränderungen in der slavischen Erstsprache

- Anstatt, T. 2011. Sprachattrition. Abbau der Erstsprache bei russisch-deutschen Jugendlichen. *Wiener Slawistischer Almanach* 67, 7-31.
- Berend, N. 2014. Im Spannungsfeld zwischen Herkunftssprache, Dialekt und Standardsprache: Migration und Remigration am Beispiel russlanddeutscher und russischsprachiger Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion. *Deutsche Sprache* 42(3), 218-237.
- Böttger, K. 2008. *Die häufigsten Fehler russischer Deutschlerner. Ein Handbuch für Lehrende*. Münster et al.: Waxmann.
- Brehmer, B. 2007. Sprechen Sie Qwelja? Formen und Folgen russisch-deutscher Zweisprachigkeit in Deutschland. In: T. Anstatt (Hrsg.): *Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen. Erwerb, Formen, Förderung*. Tübingen: Attempto, 163-185.
- Haberzettl, S. 2005. *Der Erwerb der Verbstellungsregeln in der Zweitsprache Deutsch durch Kinder mit russischer und türkischer Muttersprache*. Tübingen: Narr.
- Kallfell, T. 2012. *Spracheneinfluss und konstruktives Lernen beim Erwerb des Deutschen als Zweitsprache: untersucht am Beispiel zweier russischsprachiger Spätaussiedlerinnen*. München, Berlin: Sagner.
- Meng, K. 2001. *Russlanddeutsche Sprachbiografien: Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien*. Tübingen: Narr.
- Perevozchikova, T. 2015. *Age-related similarities and differences in ultimate attainment in second language morphosyntax*. Diss. Universität Freiburg/Brsg.
- Rethage, W. 2012. *Strukturelle Besonderheiten des Russischen in Deutschland: kontaktlinguistische und soziolinguistische Aspekte*. München, Berlin